

## Informationen zu unserer Wanderung Oberböhringen - Hausener Wand



Die **Hausener Wand** ist eine Felswand an einem 250 Meter über die Talsohle ragenden „Auslieger“ im Oberen Filstal östlich der zu Bad Überkingen gehörenden Ortschaft Hausen an der Fils. Die Hausener Wand entstand vermutlich am Ende der letzten Eiszeit durch einen Bergrutsch. Am Fuß der Wand sind noch heute die abgerutschten Gesteins- und Geröllmassen zu sehen.

Sie ist ein sichtbares Zeichen der geologischen Vergangenheit: Zu Zeiten des Jurameeres war sie Teil eines riesigen Riffs. Diese Teile konnten durch

verwitterungsresistente Schichten bis heute bestehen. Durch die Aufwölbung des Rheinischen Schildes wurden die wechselweise geomorphologisch harten bzw. weichen Sedimentgesteine leicht schräg gestellt. Nach und nach wurde die höher gelegene Schicht durch Erosion abgetragen und die „harte“ Gesteinsschicht wurde zum Stufenbildner einer Schichtstufe. Diese Schicht war schwer erodierbar und schützte die darunterliegende, so dass die Hausener Wand stehen geblieben ist. Auf der gesamten Albhochfläche fehlen Bäche und Flüsse fast völlig, da das Regenwasser in den Kalken des Weißen Jura versickert und unterirdisch abfließt.

Im Jahr 1971 wurde die Hausener Wand unter Naturschutz gestellt, das Schutzgebiet umfasst 77,6 Hektar.

Von unserem Treffpunkt wandern wir einen Teil des Löwenpfades „Felsenrunde“ ab. Dieser ist ein vom Deutschen Wanderverband zertifizierter Rundweg in der Kategorie „naturvergnügen“ und wurde vom Wandermagazin zur Wahl zu Deutschlands schönstem Wanderweg 2018 nominiert. Lassen wir uns von diesem mit seinen schönen Ausblicken ins Filstal und begeistern.

Wir wandern den Albtrauf entlang und kommen zu unserem 1. Aussichtspunkt „Rabenfels“. Wir haben einen schönen Blick auf die Fünftälerstadt Geislingen hinab. Am Rabenfels ist auch die Starttrampe für die Drachenflieger. Der Traufkante entlang verläuft der Weg zum Jungfraufelsen.

Der „Jungfraufelsen“ verdankt seinen Namen einer Sage von einer Jungfrau, welche, von einem Jäger verfolgt, sich in der Verzweiflung vom Felsabhang hinabstürzte, aber auf wunderbare Weise gerettet werden konnte. Weiter gehts zum Hausener Eck, dem höchsten Punkt mit 751 Metern. Dort haben wir einen schönen Ausblick ins obere Filstal mit den Orten Bad Überkingen und Hausen, zum gegenüberliegenden Türkheim und Aufhausen sowie zum Weigoldsberg und Nordalb. Bei klarem Wetter hat man von hier aus Sicht bis zu den Alpen.



Über das Begegnungs- und Tagungszentrum Michelsberg geht es zurück zu unserem Ausgangspunkt, wo wir im Restaurant 19 des Golfclubs einkehren und bei hoffentlich schönem Wetter auf der dortigen Terrasse unseren Wandertag ausklingen lassen. Von hier haben wir nochmals ein herrliches Panorama auf die Berge und Täler der Schwäbischen Alb



Die 18-Loch-Anlage des Golfclub Bad Überkingen gehört landschaftlich zu einem der vielleicht schönsten Golfplätze Süddeutschlands.

Das Restaurant 19 Am Löwenpfad, das vom Golfers Club betrieben wird, bietet uns kulinarische Köstlichkeiten aus Keller und Küche, aber auch Kaffee und Kuchen oder ein deftiges Vesper.

„Schwäbisch lecker fein“, mit regionalem Fokus ist das Credo des Küchenmeisters. Der Großteil der Produkte wird aus der Umgebung bezogen.

## **Anfahrtsbeschreibung**

Von Göppingen oder Süßen kommend auf der B 10 Richtung Geislingen/Ulm nach Gingen. Hier in ca. Ortsmitte rechts abbiegen Richtung Grünenberg – Unterböhringen, K 14 38. In Unterböhringen, ca. Ortsmitte links abbiegen, K 1439, nach Oberböhringen. Vorsicht mehrere gefährliche Kurven, Geschwindigkeitsbeschränkung 50 km/h oder 30 km/h.. Auf der Albhochfläche weiterfahren bis zur Abzweigung links, Beschilderung „Golfclub“. Am unteren Parkplatz des Clubs ist unser Treffpunkt. Eine Anfahrt aus Richtung Göppingen/Süßen auf der B 10 über Geislingen wird nicht empfohlen, da die Ortsdurchfahrt Kuchen z. Zt. gesperrt ist.